

Bezugspreise:
für Wien mit Zustellung:
halbjährig 16 S
ganzjährig 30 S
außerhalb Wiens
Zuschlag der entsprechenden
Postgebühren.

Einzelne Nummern 30 g
bei der Schriftleitung

Amtsblatt

der

Stadt Wien

Erscheint jeden Mittwoch und Samstag.

Schriftleitung und Verwaltung.

1. Rathaus, Stiege 8, 1. Stock.

Fernsprecher:

A-23-500 und A-28-500

Klappe 263.

Postsparkassen-Konto Nr. 100.367.

Annahme von Anzeigen bei der
Schriftleitung.

Nr. 5.

Mittwoch 15. Jänner 1930.

Jahrgang XXXIX.

Inhalt. Sitzungsberichte: Stadtsenat vom 19. Dezember. — Ausschuß für Personalangelegenheiten und Verwaltungsreform vom 16. Dezember. — Finanzausschuß vom 16. Dezember. — Ausschuß für technische Angelegenheiten vom 11. Dezember. — Bezirksvertretungen: Sitzungen. — Allgemeine Nachrichten: Gebühren für Privatdesinfektionen. — Baubewegung vom 11. bis 14. Jänner; Richtigstellung. — Arbeiten und Lieferungen: Anbot, ausschreibungen. — Ergebnisse.

Stadtsenat. Bericht

über die Sitzung vom 19. Dezember 1929.

Vorsitzender: Bgm. Seiß.

Anwesende: Die BB. Emmerling und Hof und die StR. Breitner, Koprda, Kunzschaf, Linder, Dr. Alma Mokšo, Richter, Kummelhardt, Speiser, Dr. Tandler und Weber; ferner Mag. Dior. Dr. Hartl. Beigezogen: Sen. R. Dr. Hornek und Dior. Ing. Menzel.

Schriftführer: Verm. Sekr. Feiler.

Berichterstatter StR. Breitner:

(P. Z. 3688, M. Abt. 4, 450.) 16. periodischer Bericht aus 1929 über genehmigte Zuschußkredite.

Berichterstatter StR. Dr. Tandler:

(P. Z. 3668, M. Abt. 23, 2303/28.) Zur Deckung der Baukosten für die Errichtung einer Wartehalle für die Besucher des Krankenhauses Lainz wird ein Kredit für 1929 in der Höhe von 17.000 S bewilligt, der unter „Investitionen und Inventaranschaffungen“ auf der neu zu eröffnenden Detailpost „Errichtung einer Wartehalle“ des Sondervoranschlages Nr. 14 „Krankenanstalten, Krankenhaus Lainz“ (Ausgabrubrik 317/2) zu verrechnen ist und auf die Reserve für unvorhergesehene Ausgaben, die gleichzeitig zu Lasten der Kassenbestände um denselben Betrag erhöht wird, verwiesen wird. Wenn sich jedoch bei der Aufstellung des Rechnungsabschlusses Mehreinnahmen oder Minderausgaben ergeben, die für diese Ueberschreitung Deckung bieten, so ist die Ueberschreitung in diesen Mehreinnahmen oder Minderausgaben zu decken und die Reserve zu entlasten.

(P. Z. 3670, M. Abt. 13 a, 2998.) Es wird zur Kenntnis genommen, daß durch die Kosten für die in die Erweiterung des Sieveringer Friedhofes einbezogenen Kat.-Parz. 383 und 384, Einl.-Z. 94 des Grundbuches Sievering, der Ansatz pro 1929 der seinerzeit neu eröffneten Kreditpost 3 „Ankauf von Gründen“ unter den „Investitionen und Inventaranschaffungen“ des Sondervoranschlages Nr. 24 „Betrieb Gemeindefriedhöfe“, Unterteilung „Friedhöfe“ (Ausgabrubrik 334/2), um 17.700 S überschritten wird und das Gesamterfordernis somit 20.166 S beträgt. Das Mehrerfordernis selbst findet in der beim Betrieb „Gemeindefriedhöfe“, Unterteilung „Friedhöfe“, vorhandenen Rücklage seine materielle Deckung.

Berichterstatter StR. Speiser:

(P. Z. 3530, M. D. 7430.) Exerziermeister Alois Zellinger wird zum Brandmeister im Stande der Angestellten der Feuerwehr der Stadt Wien ernannt.

(P. Z. 3743, M. D. 7141.) Folgende Schulwarte werden zu Oberschulwarten in Gruppe V ernannt: Josef Hölthaler, Franz Navratil, Friedrich Gast, Georg Michalky, Karl Syczel, Franz Hajcha, Karl Schmied, Josef Paviensky, Karl Chalupa, Alexander Weltisch, Johann Plewka, Anton Pfeiffer, Johann Lufschal, Franz Grabmayer, Josef Drahotupil, Franz Krupka, Heinrich Kahlhamer, August Humwerth, Max Müller und Prokop Mertlik.

(3760, M. D. 7482.) Die Löschmeister 1. Klasse Anton Doppler, Anton Lukas, Martin Preschinsky und Anton Gagner werden zu Exerziermeister in der Lohnklasse Ia im Stande der Angestellten der Feuerwehr der Stadt Wien ernannt.

Nachstehend genannte Angestellte werden antragsgemäß in den dauernden Ruhestand versetzt:

(P. Z. 3736, G. W. 403) Bizeinspektor der städtischen Gaswerke Franz Hlabil;

(P. Z. 3733, G. W. 370) Bizeinspektor der städtischen Gaswerke Johann Muffil;

(P. Z. 3734, G. W. 401) Kanzleigehilfe der städtischen Gaswerke Alois Haas;

(P. Z. 3731, G. W. 557) Gaslassier Anton Köhler;

(P. Z. 3735, G. W. 398) Gaslassier Josef Staudinger;

(P. Z. 3732, G. W. 522) Gaslassier Albert Bozich;

(P. Z. 3740, G. W. 5654) Oberinspektor der städtischen Elektrizitätswerke Rudolf Bischl, Anerkennung für vorzüglich geleistete Dienste;

(Der von StR. Kummelhardt gestellte Abänderungsantrag wird abgelehnt.)

(P. Z. 3742, Str. B. 9/3 a) Inspektor der städtischen Straßenbahnen Rudolf Mahr, Titel „Oberinspektor“ für langjährige, vorbildliche und ersprießliche Tätigkeit;

(P. Z. 3738, Str. B. 9/8 c) Bizeinspektor der städtischen Straßenbahnen Hermine Seeböck;

(P. Z. 3741, Str. B. 9/13 c/28) Bizeinspektor der städtischen Straßenbahnen Marie Kebl;

(P. Z. 3739, Str. B. 9/19 b) Oberoffizial der städtischen Straßenbahnen Franz Bürgel;

(P. Z. 3725, M. Abt. 1, 7781) Rechnungsrat Leo Kusmitsch, Titel „Oberrechnungsrat“ in Anerkennung langjähriger, pflichteifriger Dienstleistung;

(P. Z. 3729, M. Abt. 1, 8238) Rechnungsrat Rudolf Bircher, Titel „Oberrechnungsrat“ in Anerkennung langjähriger, vorzüglicher Dienstleistung;

(P. Z. 3722, M. Abt. 2, 3015) Verwaltungsoberkommissär Richard Schreuer;

(P. Z. 3726, M. Abt. 1, 6777) Kanzleioberoffizial Leopold Klein;

(P. Z. 3724, M. Abt. 1, 6108) Kinderärztin Hermine Tregel;
 (P. Z. 3721, M. Abt. 1, 3745) Irrenpfleger Johann Ranz;
 (P. Z. 3728, M. Abt. 1, 9160) Schlachthofgehilfe Franz Bauer;
 (P. Z. 3730, M. Abt. 1, 8419) definitiver Schlachthofgehilfe Franz Ritter.

Nachstehend genannte Angestellte werden antragsgemäß in den zeitlichen Ruhestand versetzt:

(P. Z. 3723, M. Abt. 2, 8979) Rechnungsrat Franz Leo;
 (P. Z. 3727, M. Abt. 1, 5870) definitive Irrenpflegerin Leopoldine Schadenhofer geb. Smotbacher;
 (P. Z. 3737, G. B. 1887) Oberoffizial der städtischen Elektrizitätswerke Johann Klug.

Die Ausschusßanträge nachstehender Geschäftsstücke werden genehmigt und dem Gemeinderate vorgelegt:

Berichterstatter **WB. Emmerling**:

(P. Z. 3695, G. B. 6315.) Erhöhung der Betriebskredite der städtischen Elektrizitätswerke.
 (P. Z. 3751, VIII 3167, II 315.) Endbericht über die Aufteilung des Erlöses der 30 Millionen Dollar-Anleihe 1927.
 (P. Z. 3752, Str. B. 3583/2.) Aenderung des Wirtschaftsplanes der städtischen Straßenbahnen pro 1929.
 (P. Z. 3744, G. B. 4529.) Aenderung der Gasbezugsbedingungen.
 (P. Z. 3745, G. B. 6400.) Aenderung der Strombezugsbedingungen.
 (P. Z. 3777, VIII 3799.) Wirtschaftspläne der städtischen Unternehmungen pro 1930.

Berichterstatter **StR. Breitner**:

Subventionen:

(P. Z. 3694, M. Abt. 34 a, 14968) Ortsbildungsrat Rajwald;
 (P. Z. 3693, M. Abt. 4, Su. 181) Wiener pädagogische Gesellschaft;
 (P. Z. 3692, M. Abt. 4, Su. 303) Wiener Juristenverein;
 (P. Z. 3691, M. Abt. 4, Su. 305) Hiesinger freiwillige Rettungs-Gesellschaft.
 (P. Z. 3688, M. Abt. 4, 450.) 16. Periodischer Bericht aus 1929 über genehmigte Zuschußkredite.

Berichterstatter **StR. Dr. Tandler**:

(P. Z. 3690, M. Abt. 4, Mi. 443.) Subvention für das Gremium der Hebammen Wiens.
 (P. Z. 3669, M. Abt. 13, 7901.) Uebereinkommen mit der Heilanstalt Alland betreffend die Miete von 15 Betten für Tuberkulosefranke.
 (P. Z. 3675, M. Abt. 14, 2.) Unfallfürsorge der Gemeinde Wien pro 1928.
 (P. Z. 3671, M. Abt. 12, 21070.) Neuregelung der Gebühren für Privatdesinfektionen.

Berichterstatter **StR. Weber**:

(P. Z. 3753, M. Abt. 17, 573.) Gemeinnützige Gesellschaft für Notstandswohnungen in Wien, Abschreibung von Ersatzausführungskosten.

hardt, Untermüller und Wagner; ferner Ob. Mag. R. Dr. Kritschka.

Schriftführer: Mag. Ob. Koar. Dr. Kinzl.

GR. Innerhuber eröffnet die Sitzung.

Berichterstatter **StR. Speiser**:

(Z. 1597, M. D. 7791.) Der Gemeinderatsausschuß I nimmt zur Kenntnis, daß durch die Anweisung von Sonderzahlungen auf Grund des Bundesgesetzes vom 7. Dezember 1928, B.-G.-Bl. Nr. 319, an die Witwen und Waisen nach ehemaligen gewählten Gemeindefunktionären die Ausgabensubrubrik 105/2 „Witwen- und Waisenspensionen“ im Jahre 1929 um 1900 S überschritten wird und daß das Gesamterfordernis somit 32.000 S beträgt. Das Mehrerfordernis wurde auf die Reserve für unvorhergesehene Ausgaben verwiesen, die zu Lasten der Kassenbestände um den gleichen Betrag erhöht wurde.

(Z. 1693, M. Abt. 1, 4690.) Der Gemeinderatsausschuß I nimmt zur Kenntnis, daß durch die Weiterauszahlung von Remunerationen für den Unterricht in Freigegegenständen infolge des Ausbaues des Fremdsprachenunterrichtes an den Hauptschulen der Ansaß pro 1929 der Ausgabensubrubrik 103/6 a „Remunerationen für den Unterricht in den Freigegegenständen“ um voraussichtlich 110.000 S überschritten wird und das Gesamterfordernis 340.000 S beträgt. Das Mehrerfordernis wird auf die Reserve für unvorhergesehene Ausgaben verwiesen, welche zu Lasten der Kassenbestände um den gleichen Betrag erhöht wird. Wenn sich jedoch bei der Aufstellung des Rechnungsabschlusses Mehreinnahmen oder Minderausgaben ergeben, die für diese Ueberschreitung Deckung bieten, so ist die Ueberschreitung in diesen Mehreinnahmen oder Minderausgaben zu decken und die Reserve zu entlasten.

(Z. 1688, M. Abt. 1, 10976.) Gemäß Punkt 3 des Gemeinderatsbeschlusses vom 27. September 1929, P. Z. 3033, erhalten die im vorgelegten Verzeichnisse enthaltenen Angestellten ab 1. Dezember 1929 je am 1. Juni und 1. Dezember jedes Jahres eine Sonderzahlung im jeweiligen Ausmaße eines Monatsbezuges. Unter dem Monatsbezug ist der am Fälligkeitstage gebührende Monatsgehalt zu verstehen. Angestellten, denen auf Grund der bestehenden Vorschriften im Erkrankungsfalle am Fälligkeitstage kein oder ein gekürzter Bezug gebührt, erhalten diese Sonderzahlungen in voller Höhe, wenn sie sich im ungekündigten Dienstverhältnisse befinden. Im übrigen gelten die Bestimmungen des Gemeinderatsbeschlusses vom 27. September 1929, P. Z. 3033.

GR. Täubler übernimmt den Vorsitz.

(Z. 1694, M. Abt. 45, S. A. 7828.) Den städtischen Hausaufsehern wird als Entschädigung für besondere Mehrarbeiten, die sie infolge der außerordentlichen Kälte in den Monaten Jänner und Februar 1929 mit der Beheizung der städtischen Amtshäuser zu leisten hatten, eine Aufzahlung von je 50 Prozent auf die Heizzulagen für diese beiden Monate bewilligt.

(Z. 1691, M. Abt. 1, 11203.) Der vertragsmäßigen Anstellung eines Vorstandes, eines Assistenten und einer Küchenleiterin für die im städtischen Krankenhause Lainz einzurichtende Sonderabteilung für Stoffwechsel- und Ernährungsstörungen unter den vom Magistrate aufgestellten Bedingungen wird zugestimmt.

Der Abänderungsantrag des GR. Kummelhardt wird abgelehnt.

(Z. 1689, M. Abt. 9, 11731.) Die Auszahlung eines einmaligen Vorschusses an die Abteilungsarzte und Anstaltsärzte der Wiener städtischen Humanitätsanstalten im Ausmaße von je 15 vom Hundert eines Monatsbezuges in Anrechnung auf die bevorstehende Bezugsregelung wird genehmigt. Die Auszahlung des Vorschusses ist sofort zu veranlassen. Hierbei haben die Bestimmungen des Gemeinderatsbeschlusses vom 22. Dezember 1928, P. Z. 4158, M. Abt. 9, 12453, sinngemäß Anwendung zu finden.

(Z. 1635, M. Abt. 1, 9702.) Der vertragsmäßigen Anstellung eines technischen Beamten unter den vom Magistrate vorgelegten Bedingungen wird zugestimmt.

(Z. 1649, M. Abt. 1, 10731.) Der Telegraphist des Stadtbauamtes in Gruppe IV Ferdinand Zürn wird als Obertelegraphist

Ausschuß

für Personalangelegenheiten und Verwaltungsreform.

Bericht

über die Sitzung vom 16. Dezember 1929.

Vorsitzende: Die GR. Innerhuber und Täubler.
 Amtsf. StR.: Speiser:

Anwesende: Die GR. Gschladt, Höppeler, Rätke
 Königstetter, Rogler, Polorny, Reder, Kummel-

in Gruppe III überreicht. Ueberreihung unter den Bedingungen des Gemeinderatsausschußbeschlusses vom 1. Februar 1926, Z. 41.

(Z. 1644, M. Abt. 1, 10558.) Die definitive Inventarpflegerin Marie Brändtetter geb. Enengl wird unter den Bedingungen des Beschlusses des Gemeinderatsausschusses I vom 1. Februar 1926, Z. 41, als Oberpflegerin in Gruppe IV der städtischen Angestellten überreicht.

(Z. 1600, M. Abt. 1, 10566.) Die vertragsmäßig nach dem Gehaltschema Gruppe Ia entlohnten Stadtbauamtsingenieure Wilhelm Bauer, Ferdinand Hosnebl, Franz Krones, Felix Müller, Robert Schick und Alfred Valentini werden der allgemeinen Dienstordnung für die Angestellten der Gemeinde Wien unterstellt und in das Gehaltschema der Verwaltungsangestellten eingereiht.

(Z. 1672, M. Abt. 1, 10050.) Die vertragsmäßig angestellte Erzieherin Marie Gartner wird der allgemeinen Dienstordnung für die Angestellten der Gemeinde Wien unterstellt.

(Z. 1662, M. Abt. 1, 8414.) Hausarbeiter Ferdinand Klanert wird der allgemeinen Dienstordnung unterstellt und es wird ihm gleichzeitig das Definitivum verliehen.

(Z. 1690, M. Abt. 2, 8362.) Der definitive Betriebsklassier des Kellermeisteramtes Karl Rechham wird in die Standesgruppe der Kanzleibeamten überseht.

(Z. 1645, M. Abt. 2, 13378.) Der städtische Tischler Viktor Hammer wird mit Wirksamkeit vom 1. Dezember 1929 bei gleichzeitiger Unterstellung unter die allgemeine Dienstordnung für die Angestellten der Gemeinde Wien in die Standesgruppe der städtischen Schulwarte mit dem Range vom 11. Februar 1928 in Gruppe VI/8/1 eingereiht.

(Z. 1668, M. Abt. 1, 10244.) Der vertragsmäßig bestellte Irrenpfleger Karl Held ist über eigenes Ansuchen in Hinkunft nach Gruppe VIII-(Hausarbeiter) zu entlohnen. Die gesamte Dienstzeit ist in Gruppe VIII durchzurechnen.

(Z. 1637, M. Abt. 1, 6391.) Der Rechnungsratswitwe Antonie Nemeec wird der Fortbezug des Erziehungsbeitrages von jährlich 574.56 S für ihren Sohn Franz Nemeec, geboren am 15. Oktober 1908 bis zur Vollendung der Studien, längstens aber bis zur Vollendung des 24. Lebensjahres, das ist bis Ende Oktober 1932, eventuell bis zu einer etwa früher eintretenden anderweitigen Versorgung bewilligt.

(Z. 1686, M. Abt. 1, 10700.) Der Vauratswitwe Olga Siegmann wird der Fortbezug der normalmäßig gekürzten Waisenpension von jährlich 1969.66 S für ihre Tochter Elida Siegmann, geboren 3. November 1907, bis Ende des Jahre 1930, eventuell bis zu einer etwa früher eintretenden anderweitigen Versorgung bewilligt.

(Z. 1604, M. Abt. 1, 9624.) Zur Weiterbelassung des Erziehungsbeitrages für die Volksschullehrerwitwe Josefa Steininger bis 31. Dezember 1932, beziehungsweise bis zu einer anderweitigen Versorgung wird die Zustimmung erteilt.

(Z. 1687, M. Abt. 1, 7014.) Der Verwaltungsfekretärswitwe Marie Teltcher wird der Fortbezug der normalmäßigen Waisenpension von jährlich 1517.40 S für ihre Stieftochter Leonie Teltcher, geboren 15. November 1907 bis Ende November 1930, eventuell bis zu einer etwa früher eintretenden anderweitigen Versorgung bewilligt.

(Z. 1663, M. Abt. 1, 9600.) Der Kanzleioberoffizialswitwe Irene Wagner wird der Fortbezug des normalmäßigen Erziehungsbeitrages von jährlich 333.12 S für ihren unverorgten studierenden Sohn Wilhelm Wagner, geboren 10. Jänner 1909, bis zur Vollendung der Studien, längstens aber bis zur Vollendung des 24. Lebensjahres, das ist bis Ende Jänner 1933, eventuell bis zu einer etwa früher eintretenden Versorgung bewilligt.

(Z. 1636, M. Abt. 1, 7191.) Dem Bruno Zeitelberger, Oberamtsratswaise, geboren am 29. November 1908, wird der Fortbezug des Erziehungsbeitrages von jährlich 952.56 S bis zur Vollendung der Studien, längstens aber bis zur Vollendung des 24. Lebensjahres, das ist bis Ende November 1932, eventuell bis zu einer etwa früher eintretenden anderweitigen Versorgung, bewilligt.

(Z. 1692, M. Abt. 2, 10270.) Dem Ansuchen der Kanzleidirektionsadjunktenswitwe Moisia Krist um Zuerkennung der Witwenpension gegen Nachsicht des notwendigen Erfordernisses des gemeinsamen Haushaltes gemäß § 52, Absatz 4 der Dienstordnung wird keine Folge gegeben.

Nachstehende Ansuchen um Witwenpensionen, Erziehungsbeiträge und Waisenabfertigungen werden genehmigt:

(Z. 1607, M. Abt. 1, 9716) Marie Badstuber, Werkmeisterswitwe, Witwenpension;

(Z. 1608, M. Abt. 1, 9897) Barbara Staudt, Oberamtsgehilfenswitwe, Witwenpension;

(Z. 1609, M. Abt. 1, 9661) Rosa Weber, Obermaschinenmeisterswitwe, Witwenpension;

(Z. 1610, M. Abt. 1, 9962) Josefina Hodiak, Verwaltungsfekretärswitwe, Witwenpension;

(Z. 1670, M. Abt. 1, 10699) Marie Zamikal, Amtsgehilfenswitwe, Witwenpension;

(Z. 1563, M. Abt. 1, 9174) Aleria Zach, Verwaltungsoberkommissärswitwe, Witwenpension und Erziehungsbeiträge;

(Z. 1606, M. Abt. 1, 8319) Ernestine Leopoldine Zellner, Physikalischeratswitwe, Witwenpension und Erziehungsbeitrag;

(Z. 1647, M. Abt. 1, 9828) Marie Krenn, Oberschulwartswitwe, Witwenpension;

(Z. 1664, M. Abt. 1, 10241) Josefina Eigner, Kanzleidirektionsadjunktenswitwe, Witwenpension;

(Z. 1605, M. Abt. 1, 9123) Marie Dworzak, verheiratete Rauch, Straßenarbeiterswaise, Waisenabfertigung.

Nachstehende Ansuchen um Definitivum werden genehmigt:

(Z. 1589, M. Abt. 1, 9801) Rosa Steckbauer, Hausarbeiterin;

(Z. 1593, M. Abt. 1, 10049) Margarete Schmaus, (Z. 1594, M. Abt. 1, 10048) Dorothea Heidler, Kindergärtnerinnen;

(Z. 1632, M. Abt. 1, 10394) Hilba Straffer, (Z. 1640, M. Abt. 1, 10597) Franziska Sühs, Fürsorgerinnen;

(Z. 1642, M. Abt. 1, 8163) Alois Kimmli, Kanzleiaffistent;

(Z. 1669, M. Abt. 1, 10086) Dr. Ernst Bleier, Magistratskonzipist;

(Z. 1614, M. Abt. 1, 10524) Josef Brucha; (Z. 1615, M. Abt. 1, 10523) Adolf Nemecek; (Z. 1616, M. Abt. 1, 10522) Franz Mado; (Z. 1617, M. Abt. 1, 10521) Josef Berosta; (Z. 1618, M. Abt. 1, 10520) Karl Zimmermann; (Z. 1619, M. Abt. 1, 10519) Johann Wefel; (Z. 1620, M. Abt. 1, 10518) Leo Millner;

(Z. 1621, M. Abt. 1, 10517) Karl Köthel; (Z. 1622, M. Abt. 1, 10515) Alois Lillich; (Z. 1623, M. Abt. 1, 10516) Anton Swoboda;

(Z. 1624, M. Abt. 1, 10514) Franz Friemel; (Z. 1625, M. Abt. 1, 10513) Johann Hruschka; (Z. 1626, M. Abt. 1, 10512) Anton Raindl; (Z. 1627, M. Abt. 1, 10511) Josef Wrazek; (Z. 1628, M. Abt. 1, 10510) Johann Perzi; (Z. 1629, M. Abt. 1, 10509) Friedrich Stadl; (Z. 1630, M. Abt. 1, 10508) Karl Träger; (Z. 1631, M. Abt. 1, 10507) Alfred Tufel; (Z. 1653, M. Abt. 1, 11003) Franz Langsteiner; (Z. 1654, M. Abt. 1, 11002) Franz Ullmann; (Z. 1655, M. Abt. 1, 11001) Johann Rohlik; (Z. 1656, M. Abt. 1, 11000) Otto Spizner; (Z. 1657, M. Abt. 1, 10999)

Feuer- und Einbruch-
versicherung
Glasbruchversicherung
Unfall- und Haft-
pflichtversicherung

Gemeinde Wien
Städtische Versicherungs-Anstalt
Direktion: Wien, I. Bez., Tuchlauben Nr. 8
Telephon: U-27-5-40.

Auto-
Casco-Versicherung
Maschinenbruch- und
Transportversicherung
Lebens- und Renten-
versicherung

Ignaz Brezina; (Z. 1658, M. Abt. 1, 11010) Wilhelm Belohlavek; (Z. 1659, M. Abt. 1, 11009) Emil Rydl; (Z. 1660, M. Abt. 1, 11007) Rudolf Šodonský; (Z. 1661, M. Abt. 1, 11005) Alois Machovits; (Z. 1666, M. Abt. 1, 10997) Franz Beutl; (Z. 1667, M. Abt. 1, 10998) Johann Kirchner; (Z. 1674, M. Abt. 1, 11135) Johann Rupp; (Z. 1675, M. Abt. 1, 11136) Jakob Kallinka; (Z. 1676, M. Abt. 1, 11137) Martin Zethofer; (Z. 1677, M. Abt. 1, 11138) Franz Richter; (Z. 1678, M. Abt. 1, 11139) Friedrich Bilzer; (Z. 1679, M. Abt. 1, 11140) Karl Kropacek; (Z. 1680, M. Abt. 1, 11141) Heinrich Hifersberger; (Z. 1681, M. Abt. 1, 11142) Gustav Feldmann; (Z. 1682, M. Abt. 1, 11143) Leopold Rotter; (Z. 1683, M. Abt. 1, 11144) Karl Seba; (Z. 1684, M. Abt. 1, 11145) Ferdinand Stadelmayer; (Z. 1685, M. Abt. 1, 11146) Leopold Zacharias, sämtlich Straßenarbeiter.

Nachstehende Ansuchen um Bauzulagen werden genehmigt:

(Z. 1588, B. D. 4970) Kanalumbau Mäglergasse—Palfsgasse;
(Z. 1611, B. D. 4787) Wohnhausbau im 10. Bezirke, Reichgasse—Windtenstraße;
(Z. 1612, B. D. 4982) Wohnhausbau im 12. Bezirke, Micholzgasse, Bauteil 4;
(Z. 1613, B. D. 4788) Wohnhausbau im 10. Bezirke, Quellenstraße;
(Z. 1648, B. D. 4979) Kanalneubau im 10. Bezirke, Steudergasse—Erlachgasse.

Nachstehende Ansuchen um Lehrerurlaube werden genehmigt:

(Z. 1650, M. Abt. 1, 10631) Richard Rothe, Volksschullehrer, für die Zeit vom 1. September 1929 bis 28. Juni 1930 unter Belassung der Bezüge;
(Z. 1651, M. Abt. 1, 10633) Gustav Moißl, Volksschullehrer, für die Zeit vom 1. September 1929 bis 28. Juni 1930 unter Belassung der Bezüge;
(Z. 1652, M. Abt. 1, 10637) Anna Schantroch, Hauptschullehrerin, für die Zeit vom 1. September 1929 bis 28. Juni 1930 unter Belassung der Bezüge.

Nachstehende Ansuchen um Jahresgaben, beziehungsweise Jahresgaberhöhungen werden genehmigt:

(Z. 1591, M. Abt. 1, 6089) Cäcilie Zerabel;
(Z. 1638, M. Abt. 1, 6237) Barbara Kargl;
(Z. 1671, M. Abt. 1, 7817) Anna Ritzler, Erhöhung;
(Z. 1590, M. Abt. 2, 8547) Franz Klinekty;
(Z. 1639, M. Abt. 1, 9054) Sophie Reyer, Erhöhung.

Zur Versehung der nachgenannten Lehrpersonen in den dauernden Ruhestand wird im Sinne des § 148, Absatz 2 des Lehrerdienstgesetzes die Zustimmung erteilt:

(Z. 1592, M. Abt. 1, 10145) Sophie Mandl, Lehrerin der französischen Sprache;
(Z. 1673, M. Abt. 1, 11102) Rosa Köppe, Volksschullehrerin.

Nachstehende Ansuchen um Dienstzeitanrechnungen werden genehmigt:

(Z. 1596, M. Abt. 2, 18905/26) Antonie Langfelder, Näherin;
(Z. 1643, M. Abt. 2, 8257) Theresie Boje, Fachgehilfin.

Finanzausschuß. Bericht

über die Sitzung vom 16. Dezember 1929.

Vorsitzende: Die GRe. Brocznyer und Hieß.
Amtsf. StR.: Breitner.

Anwesende: WB. Emmerling und die GRe. Angermayer, Binder, Blum, Groß, Kunschak, Dr. Neubauer, Schafranek, Thaller, Uebelhör, Weigl, Wimmer und Zimmerl; ferner amtsf. StR. Prof. Dr. Tandler, Mag. Dior. Dr. Hartl, Sen. R. Dr. Urban,

die Ob. Mag. Re. Malh und Dr. Neumayer, Mag. Sefer. Dr. Dulehla, Rechn. Ob. Rev. Cervený, Rechn. Amts. Dior. Knobloch, Kontr. Amts. Dior. Müllner, Kontr. Amts. Dior. R. Kirchhofer und die Kontr. Amts. Re. Wiegler und Schultheiß.

Schriftführer: Mag. R. Dr. Leppa.

Vorsitzender GRe. Brocznyer eröffnet um 3 Uhr die Sitzung.

Die nachfolgenden Gesetzesvorlagen werden genehmigt und dem Wiener Landtag vorgelegt:

Berichterstatter StR. Breitner:

(Z. 303, P. Z. 3651.) Gesetzesvorlage, womit das Luftbarkeitsabgabegesetz, L.-G.-Bl. für Wien Nr. 5 aus 1928, abgeändert wird.

Der Gesetzentwurf des Magistrates wurde unverändert genehmigt.

Die Anträge des Abg. Kunschak:

1. Im Artikel I hat Punkt 1 zu lauten: „Der § 3, Absatz 1, lit. c) hat zu lauten:

„c) 10 Prozent bei Konzertakademien;“

2. Im Artikel I sind als Punkt 2 einzufügen die Worte: „Der § 3, Absatz 1, lit. d) hat zu lauten:

„d) 15 Prozent bei Tanzkursen, gleichgültig, ob sie von Einzelpersonen, Tischgesellschaften, Vereinen usw. oder in Tanzschulen veranstaltet werden, sowie bei Tanzvorführungen.

Der Magistrat ist ermächtigt, bei Tanzkursen, die nach der Art ihrer Ankündigung, dem Kreise ihrer Besucher oder den angeforderten Preisen als besonders leistungsfähig anzusehen sind, die Abgabe nach Anhörung des Gremiums der Tanzmeister der Bundesländer Wien, Niederösterreich und Burgenland mit 20 Prozent zu bemessen;“

3. Der jetzige Punkt 1 des Artikels I wird Punkt 3.

4. Als Punkt 4 ist einzufügen: „Der § 3, Absatz 1, lit. f) hat zu lauten:

„20 Prozent bei Laufbildervorführungen, bei Tanzunterhaltungen einschließlich der Rout und Redouten, sowie bei telepathischen, hypnotischen und dergleichen Vorführungen und bei Vorträgen mit derartigen Vorführungen (Seancen);“

5. Punkt 2 erhält die Bezeichnung Punkt 5 und hat zu lauten:

„Im § 3 haben der dritte und fünfte Absatz zu entfallen. Der bisherige Absatz 4 erhält die Bezeichnung (3), die Absätze 6 und 7 erhalten die Bezeichnung (4), beziehungsweise (5).“

Der bisherige Punkt 4 erhält die Bezeichnung Punkt 6 und hat der zweite Absatz des § 3 a zu lauten:

„Diese Ermäßigungen gelten bis 31. Dezember 1930; sie gelten auch für jedes folgende Jahr, falls der Landtag bis spätestens 1. November des vorausgegangenen Jahres nicht anders beschloffen hat.“

Im Falle der Ablehnung dieses Antrages:

II.

Im Artikel I, Punkt 4 hat der zweite Absatz des § 3 a zu lauten:

„Diese Ermäßigungen gelten bis 31. Dezember 1930; sie gelten auch für jedes folgende Jahr, falls der Landtag bis spätestens 1. November des vorausgegangenen Jahres nicht anders beschloffen hat“ wurden abgelehnt.

(Z. 304, P. Z. 3652.) Gesetzesvorlage, womit die auf Grund der Gesetze vom 21. Dezember 1925, L.-G.-Bl. für Wien Nr. 61, und vom 23. Dezember 1926, L.-G.-Bl. für Wien Nr. 52, zu entrichtende Fremdenzimmerabgabe ermäßigt wird.

Der Gesetzentwurf des Magistrates wurde unverändert genehmigt.

CESCHKA HÜTE

Feinste Herren und Damenhüte

7. Bez., Kaiserstraße 123 — 9. Bez., Alserstraße 6

Die Anträge des Abg. **Kunjach**:

„1. Der Titel des Gesetzes hat zu lauten:

„Gesetz vom, womit die Gesetze vom 21. Dezember 1925, L.-G.-Bl. für Wien Nr. 61, vom 23. Dezember 1926, L.-G.-Bl. für Wien Nr. 52, und vom 1. April 1927, L.-G.-Bl. für Wien Nr. 22, betreffend die Einhebung einer Gemeindeabgabe von gewerbsmäßiger Vermietung von Wohnräumen im Gemeindegebiete von Wien (Fremdenzimmerabgabe) außer Kraft gesetzt werden.“

2. § 1 hat zu lauten:

„Die Gesetze vom 21. Dezember 1925, L.-G.-Bl. für Wien Nr. 61, vom 23. Dezember 1926, L.-G.-Bl. für Wien Nr. 52, und vom 1. April 1927, L.-G.-Bl. für Wien Nr. 22, betreffend die Einhebung einer Gemeindeabgabe von gewerbsmäßiger Vermietung von Wohnräumen im Gemeindegebiete von Wien (Fremdenzimmerabgabe) werden außer Kraft gesetzt.“

3. Die §§ 2, 3 und 4 werden gestrichen.

4. § 5 erhält die Bezeichnung „§ 2“.

Im Falle der Ablehnung dieses Antrages:

II.

§ 2 hat zu lauten:

„Diese Ermäßigung gilt bis 31. Dezember 1930; sie gilt auch für jedes folgende Jahr, falls der Landtag bis spätestens 1. November des vorausgegangenen Jahres nicht anders beschlossen hat“ wurden abgelehnt.

(Z. 305, P. Z. 3653.) Gesetzesvorlage, womit die Gesetze vom 4. August 1920, N.-ö. L.-G.- und B.-Bl. Nr. 727, betreffend die Einhebung einer Abgabe von Speisen und Getränken, vom 21. April 1922, L.-G.-Bl. für Wien Nr. 82, vom 17. Juli 1925, L.-G.-Bl. für Wien Nr. 34, und vom 21. Dezember 1925, L.-G.-Bl. für Wien Nr. 57, betreffend die Einhebung einer Abgabe anlässlich der Verabfolgung von Nahrungs- oder Genußmitteln, abgeändert werden.

Der Magistratsantrag wurde unverändert genehmigt.

Die Anträge des Abg. **Kunjach**:

I.

„1. Der Titel des Gesetzes hat zu lauten:

„Gesetz vom, womit die Gesetze vom 4. August 1920, N.-ö. L.-G.- und B.-Bl. Nr. 727, betreffend die Einhebung einer Abgabe von Speisen und Getränken vom 21. April 1922, L.-G.-Bl. für Wien Nr. 82, vom 17. Juli 1925, L.-G.-Bl. für Wien Nr. 34, und vom 21. Dezember 1925, L.-G.-Bl. für Wien Nr. 57, betreffend die Einhebung einer Abgabe anlässlich der Verabfolgung von Nahrungs- oder Genußmitteln, außer Kraft gesetzt werden.“

2. Artikel 1 hat zu lauten:

„Die Gesetze vom 4. August 1920, n.-ö. L.-G.- u. B.-Bl. Nr. 727, betreffend die Einhebung einer Abgabe von Speisen und Getränken, vom 21. April 1922, L.-G.-Bl. für Wien Nr. 82, vom 17. Juli 1925, L.-G.-Bl. für Wien Nr. 34, und vom 21. Dezember 1925, L.-G.-Bl. für Wien Nr. 57, betreffend die Einhebung einer Abgabe anlässlich der Verabfolgung von Nahrungs- oder Genußmitteln werden außer Kraft gesetzt.“

II.

Im Falle der Ablehnung dieses Antrages:

Im Artikel I hat der 6. Absatz des § 2 a zu lauten:

„Diese Ermäßigung gilt bis 31. Dezember 1930; sie gilt auch für jedes folgende Jahr, falls der Landtag bis spätestens 1. November des vorausgegangenen Jahres nicht anders beschlossen hat“ wurden abgelehnt.

(Z. 306, P. Z. 3654.) Gesetzesvorlage, womit das Kraftwagenabgabegesetz, L.-G.-Bl. für Wien Nr. 5 aus 1927, in der Fassung des Gesetzes vom 29. Juli 1927, L.-G.-Bl. für Wien Nr. 31, abgeändert wird.

Der Gesetzentwurf des Magistrates wurde unter Berücksichtigung des Abänderungsantrages des Magistrates mit nachfolgenden Änderungen genehmigt.

1. Im Artikel I ist in der 7. Zeile vor dem Worte „ermäßigt“ einzufügen „und die für die Zeit vom 1. Jänner 1930 an einzuzahlende Abgabe gemäß § 7, Absatz 1 für Probefahrt-Abgabekennzeichen auf 25 S monatlich“;

2. im Artikel I, letzter Satz treten an Stelle der Worte „Ermäßigung gilt“ die Worte „Ermäßigungen gelten“.

Der Antrag des Abg. **Kunjach**:

Die letzten zwei Sätze des Artikels I (3) haben zu lauten:

„Diese Ermäßigung gilt bis 31. Dezember 1930; sie gilt auch für jedes folgende Jahr, falls der Landtag bis spätestens 1. November des vorausgegangenen Jahres nicht anders beschlossen hat“ wurde abgelehnt.

(Z. 307, P. Z. 3655.) Gesetzesvorlage, womit das Gesetz vom 4. August 1920, N.-ö. L.-G.- und B.-Bl. Nr. 728, in der Fassung der Gesetze vom 11. März 1921, L.-G.-Bl. für Wien Nr. 48, vom 7. April 1922, L.-G.-Bl. für Wien Nr. 62, vom 29. August 1922, L.-G.-Bl. für Wien Nr. 139, vom 16. Oktober 1925, L.-G.-Bl. für Wien Nr. 47 (Fürsorgeabgabegesetz), abgeändert wird.

Der Gesetzentwurf des Magistrates wurde unverändert angenommen.

Der Antrag des Abg. **Kunjach**:

„Im Artikel I, § 4 haben die zwei letzten Sätze des Absatzes 2 zu lauten:

„Diese Ermäßigung gilt bis 31. Dezember 1930; sie gilt auch für jedes folgende Jahr, falls der Landtag bis spätestens 1. November des vorausgegangenen Jahres nicht anders beschlossen hat“ wurde abgelehnt.

(Z. 308, P. Z. 3656.) Gesetzesvorlage, womit das Gesetz vom 20. Dezember 1923, L.-G.-Bl. für Wien Nr. 11 aus 1924, in der Fassung des Gesetzes vom 21. Dezember 1925, L.-G.-Bl. für Wien Nr. 58, betreffend die Einhebung einer Gemeindeabgabe von Anzeigen aller Art in Zeitungen und sonstigen in Wien erscheinenden Blättern, Schriften oder Druckwerken (Anzeigenabgabe) abgeändert wird.

Der Gesetzentwurf des Magistrates wurde unverändert angenommen.

Anträge des Abg. **Kunjach**:

1. Im Artikel I, Punkt 1, § 4, Absatz 5 sind die Worte „um ein Drittel“ durch die Worte „um die Hälfte“ zu ersetzen.

2. Im Artikel I, Punkt 1, § 4, Absatz 5 haben der zweite, mit den Worten „Diese Ermäßigung . . .“ beginnende und der dritte, mit den Worten „Die Landesregierung . . .“ beginnende Satz zu entfallen.

Im Falle der Ablehnung dieses Antrages:

Im Artikel I, Punkt 1, § 4, Absatz 5 haben die zwei letzten Sätze zu lauten:

„Diese Ermäßigung gilt bis 31. Dezember 1930; sie gilt auch für jedes folgende Jahr, falls der Landtag bis spätestens 1. November des vorausgegangenen Jahres nicht anders beschlossen hat“ wurden abgelehnt.

(Z. 309, P. Z. 3657.) Gesetzesvorlage, womit das Gesetz vom 2. Dezember 1921, L.-G.-Bl. für Wien Nr. 142, betreffend die Einhebung einer Gemeindeabgabe von öffentlichen Ankündigungen im Gebiete der Stadt Wien abgeändert wird.

Der Gesetzentwurf des Magistrates wurde unverändert angenommen.

Die Anträge des Abg. **Kunjach**:

„Im Artikel I, Punkt 7 sind die beiden letzten Sätze zu streichen und hat an ihre Stelle der Satz zu treten:

„Diese Ermäßigung gilt bis 31. Dezember 1930; sie gilt auch für jedes folgende Jahr, falls der Landtag bis spätestens 1. November des vorausgegangenen Jahres nicht anders beschlossen hat“ wurde abgelehnt.

Berichterstatter **StA. Breitter** (Mag. Dior. Dr. **Sarti**):

(Z. 295, P. Z. 3649.) Gesetzesvorlage betreffend die Abgabenberufungskommission.

Der Gesetzentwurf des Magistrates wurde mit nachfolgenden Änderungen angenommen:

Anträge des Referenten:

1. Im Titel des Gesetzes, in der 5. Zeile des ersten Absatzes und in der 1. Zeile des zweiten Absatzes des § 1 hat es statt „Abgabe-

beschwerdekommision“ zu lauten „Abgabenberufungskommision“. In der 5. und 8. Zeile des Absatzes 1, in der vorletzten Zeile des Absatzes 4 und im Absatz 5 des § 1 hat es statt „Beschwerde“ „Berufung“ zu heißen.

2. Als vorletzter Satz im Absatz 4 des § 1 ist einzuschalten: „Sie sind zur Verschwiegenheit über alle ihnen aus ihrer Tätigkeit in der Kommission bekannt gewordenen Tatsachen verpflichtet.“

Anträge des Abg. **Kunjachak**:

1. Im 4. Absatz des § 1 ist in der 6. Zeile nach „des Wiener Magistrates“ einzufügen „die jedoch nicht an der Entscheidung der 1. Instanz mitgewirkt haben dürfen“.

2. Im Absatz 6 des § 1 wird nach „§ 32“ „Absatz 1“ gestrichen und nach „§ 33“ eingefügt „§ 61“.

Die nachfolgenden Anträge wurden abgelehnt:

Anträge des Abg. **Kunjachak**:

Im Absatz 4 des § 1 sind in der zweiten Zeile die Worte „6 Mitgliedern“ durch die Worte „3 Mitgliedern“ und in der 5. Zeile das Wort „vier“ durch das Wort „drei“ zu ersetzen.

Der erste Satz des Absatzes 4 hätte demnach zu lauten:

„(4) Jede Sektion besteht unter dem Vorstehe des Bürgermeisters oder eines von ihm bestellten Vertreters aus drei Mitgliedern des Gemeinderates, ferner aus drei vom Bürgermeister zu bestimmenden rechtskundigen Beamten des Wiener Magistrates, endlich aus zwei Mitgliedern, der Kammer für Handel, Gewerbe und Industrie in Wien und einem Mitglied der Kammer für Arbeiter und Angestellte in Wien“

Im Falle der Ablehnung dieses Antrages:

In der 9. Zeile des vierten Absatzes des § 1 entfällt das Wort „und“. Vor dem Worte „bestellt“ im gleichen Absatz ist einzufügen „und einem Mitglied, das der Bürgermeister auf Grund eines Dreiervorschlages der Oesterreichischen Land- und Forstwirtschaftsgesellschaft“.

Antrag des Abg. **Zimmerl**:

In der vierten Zeile Absatzes 1 des § 1 sind an Stelle der Worte „2 Wochen“ entweder die Worte „4 Wochen“ oder „30 Tage“ zu setzen.

Alle zu vorstehenden Gesetzen gestellten und von der Mehrheit abgelehnten Anträge wurden als Minderheitsanträge angemeldet.

Die Magistratsanträge zu nachfolgenden Geschäftsstücken wurden zur Kenntnis genommen, beziehungsweise genehmigt und dem Gemeinderate vorgelegt:

Berichterstatter **StR. Breitner**:

(Z. 285, M. Abt. 4, Mi. 450.) 16. periodischer Bericht aus 1929 über genehmigte Zuschußkredite.

Berichterstatter **StR. Dr. Tandler**:

(Z. 286, M. Abt. 4, Su. 320.) Ehrengaben für Hebammen; Zuschußkredit zur Ausgabrubrik 207/1 für 1929 in der Höhe von 2600 S.

(Z. 290, M. Abt. 4, Mi. 443.) Gremium der Hebammen; Subvention von 300 S. Zuschußkredit zur Ausgabrubrik 207/1 für 1929 in gleicher Höhe.

Berichterstatter **GR. Broczhner**:

(Z. 289, M. Abt. 4, Su. 305.) Hiefiger Freiwillige Rettungsgesellschaft; Subvention von 600 S. Zuschußkredit zur Ausgabrubrik 207/1 für 1929 in gleicher Höhe.

Berichterstatter **GR. Hieß**:

(Z. 287, M. Abt. 4, Su. 303.) Wiener Juristenverein; Subvention von 500 S. Zuschußkredit zur Ausgabrubrik 207/1 für 1929 in gleicher Höhe.

Berichterstatter **GR. Dr. Neubauer**:

(Z. 288, M. Abt. 4, Su. 181.) Wiener pädagogische Gesellschaft; Subvention von 1500 S. Zuschußkredit zur Ausgabrubrik 207/1 für 1929 in gleicher Höhe.

Berichterstatter **GR. Wimmer**:

(Z. 281, M. Abt. 34 a, 14968.) Ortsbildungsrat Raßwald; Subvention von 100 S.

Berichterstatter **BB. Emmerling**:

(Z. 310, G. B. Dion. 6315.) Erhöhung des Betriebskredites von 10.000.000 S auf 13.500.000 S der städtischen Elektrizitätswerke.

(Z. 315.) Endbericht über die Verteilung des Erlöses der 30 Millionen Dollar-Anleihe.

(Z. 316.) Str. B. 3583.) Bedeckungsänderung des Aufwandes für Investitionen und Inventaranfassungen des Jahres 1929 der Straßenbahnen.

Schluß der Sitzung um 5.10 Uhr.

Ausschuß für technische Angelegenheiten. Bericht

über die Sitzung vom 11. Dezember 1929.

Vorsitzender: **GR. Schmid**.

Amtsf. StR.: **Richter**.

Anwesende: Die **GR. Böhm, Dirisamer, Ellen, Hofbauer, Jenchik, Nowak und Schneider**; ferner **StadtbauDior. Ing. Dr. Musil, die Sen. Re. Ing. Ducker, Ing. Friedl und Ing. Fuchs** und die **Ob. StadtbauRe. Ing. Kocmanek und Ing. Schönbrunner**.

Schriftführer: **Verw. Sekr. Kessel**.

GR. Schmid eröffnet die Sitzung.

Berichterstatter **GR. Hofbauer**:

(Z. 570, M. Abt. 22 g, 2326.) Der Gemeinderatsausschuß V nimmt zur Kenntnis, daß im verfloffenen strengen Winter der Ansat pro 1929 der Kreditpost 2 b „Brennstoffe“ des Sondervoranschlags Nr. 32 „Gartenwesen“ (Ausgabrubrik 508/1) um 4500 S überschritten wird und das Gesamterfordernis somit 25.000 S beträgt. Das Mehrerfordernis findet seine materielle Deckung in Minderausgaben auf Kreditpost 4 desselben Sondervoranschlags, und zwar bei den Objekten 3. Sebastianplatz, 18. Türkenchanzpark und 21. Ringerplatz.

(Z. 581, M. Abt. 22 g, 1393.) Die Herstellung einer Baumpflanzung im 17. Bezirke, Hernalser Hauptstraße, vor den Häusern Dr.-Nr. 99 bis 113, und in der Heigerleinstrasse vor den Häusern Dr.-Nr. 47 bis 51 und 80 bis 84 wird genehmigt, obwohl im Hauptvoranschlag hierfür keine Deckung vorhanden ist. Die gärtnerischen Arbeiten sind in Eigenregie durch die Fachstelle für Gartenwesen durchzuführen, die Erdarbeiten im Anbotswege zu vergeben. Der Gemeinderatsausschuß V nimmt zur Kenntnis, daß hiedurch die Kreditpost 5 des Sondervoranschlags Nr. 32 im Jahre 1929 um weitere 6900 S überschritten wird und das Gesamterfordernis somit 36.900 S beträgt. Dieses Mehrerfordernis findet seine materielle Deckung in der Beitragsleistung per 7000 S des Eigentümers der Liegenschaften 17. Springgasse—Weheimgasse (Engelmann'scher Eislaufplatz), welche auf der Einnahmepost 2 „Sonstige Einnahmen“ des obigen Sondervoranschlags verrechnet wird.

(Z. 582, M. Abt. 22 g, 2328.) Die Herstellung einer Einfriedung beim geschlossenen Spielplatz und die Ergänzung, beziehungsweise Verstärkung der bestehenden Kanalisierung im 11. Bezirke, Herderpark, wird trotz Erschöpfung des Voranschlagsanlasses bewilligt. Die Arbeiten sind im Anbotswege, beziehungsweise an die Erstecher der laufenden Arbeiten zu vergeben. Der Gemeinderatsausschuß V nimmt zur Kenntnis, daß hiedurch die Kreditpost 4 „Reitzahlungen“ der „Investitionen und Inventaranfassungen“ des Sondervoranschlags Nr. 32 im Jahre 1929 um 17.100 S überschritten wird und das Gesamterfordernis somit 172.100 S beträgt. Das Mehrerfordernis findet in Minderausgaben auf Kreditpost 6 seine materielle Deckung.

(Z. 597, M. Abt. 23, 2302.) Die Herstellung des Fußballfeldes, der Laufbahnen und der Sprunganlagen in der Hauptkampfbahn des Wiener Stadions wird an die Firma **W. Stingl** übertragen. Die besonderen Bedingungen werden genehmigt.

Berichterstatter **GR. Nowak**:

(Z. 585, M. Abt. 31, 6461.) Der mit Rebers vom 1. Juni 1908, M. Abt. VII, Z. 616/08, für die Unterfahrung der Wiener Lokalbahnen in km 245 durch einen Haupttunnatstunnel genehmigte, jährlich von der Gemeinde Wien an die Aktiengesellschaft der Wiener Lokalbahnen zu bezahlende Anerkennungszins von 1 Krone wird ab 1. Jänner 1930 auf 1 S erhöht.

(Z. 586, M. Abt. 31, 6741.) Im Sinne der Verordnung des Wiener Stadtsenates als Landesregierung vom 14. Dezember 1923, L.-G.-Bl. Nr. 95, wird für das Haus 19, Sieveringer Straße 188 eine Erhöhung der Normalzahl der jährlich vorzunehmenden Senkgrubenträumungen auf 18 mit Rückwirkung ab 1. Jänner 1929 zugestanden.

Berichterstatter **GR. Schneider**:

(Z. 578, M. Abt. 31, 1650.) Der Gemeinderatsausschuß V genehmigt, daß die für den Kanalneubau in der Röntgengasse im 17. Bezirke genehmigte Baukostensumme von 66.000 S um den Betrag von 14.000 S auf 80.000 S erhöht wird, welches Mehrererfordernis in der im Voranschlag der Gemeinde Wien für das Jahr 1929 vorgesehenen Pauschalsumme von 2.000.000 S Deckung findet.

(Z. 579, M. Abt. 28, 700.) Der Gemeinderatsausschuß V bewilligt den erforderlichen Nachtragskredit für den Umbau der Schüttelstraße von der Franzenbrückenstraße bis zur Kurzbauergasse im 2. Bezirke in der Höhe von 11.000 S und nimmt zur Kenntnis, daß zur Deckung des Mehrererfordernisses pro 1929 in der Höhe von 11.000 S auf der Post 11 des Ausweises 6 des Sondervoranschlages Nr. 36 das sich ergebende Minderererfordernis gleicher Höhe beim Umbau der Währinger Straße herangezogen wird.

(Z. 580, M. Abt. 28, 1030.) Der Gemeinderatsausschuß V bewilligt den erforderlichen Nachtragskredit für den Umbau der Unteren Donaustraße von Dr.-Nr. 27 bis zur Franzensbrückenstraße im 2. Bezirke in der Höhe von 20.000 S und nimmt zur Kenntnis, daß zur Deckung des Mehrererfordernisses pro 1929 in der Höhe von 20.000 S auf der Post 7 des Ausweises 6 des Sondervoranschlages Nr. 36 die sich ergebenden Minderererfordernisse beim Umbau der Wehlstraße in der Höhe von 3000 S, beim Neubau der Straßen bei der Parkanlage am Herderplatz in der Höhe von 12.000 S und beim Umbau der Werndlgaße in der Höhe von 5000 S herangezogen werden.

(Z. 583, M. Abt. 31, 1440.) Für den mit Beschluß des Gemeinderatsausschusses V vom 29. Mai 1929, Z. 232, genehmigten Kanalbau 3. Kleingasse wird ein Nachtragskredit in der Höhe von 6000 S bewilligt. Der Gemeinderatsausschuß V nimmt zur Kenntnis, daß zur Deckung dieses Mehrererfordernisses pro 1929 von 6000 S für den Kanalbau in der Kleingasse im 3. Bezirke das Minderererfordernis beim Kanalbau 21. Theodor Körner-Gasse im gleichen Betrage herangezogen wird.

(Z. 584, M. Abt. 31, 6466.) Der Gemeinderatsausschuß V bewilligt die teilweise Ausrüstung der Kanalarbeiter mit Atemschutzgeräten, obwohl der bezügliche Voranschlagsantrag hierfür keine Deckung bietet, und nimmt zur Kenntnis, daß durch die hierfür auflaufenden Kosten die Ansätze pro 1929 der Kreditpost 21 des Sondervoranschlages Nr. 42 überschritten werden und die Gesamterfordernisse demnach 26.610 S, 62.100 S und 4670 S betragen. Die Mehrererfordernisse selbst finden in Minderausgaben auf Kreditpost 2 d desselben Sondervoranschlages ihre materielle Deckung.

(Z. 587, M. Abt. 31, 6801.) Die Verlängerung der für das Jahr 1929 bestehenden Lieferungsverträge mit der Ersten Floridsdorfer Tonwarenfabrik Lederer & Neffeny A.-G. und der Wienerberger Ziegelfabriks- und Baugesellschaft auf die Lieferung von Steinzeugsohlenschalen und -wandplatten für die im Jahre 1930 zu erbauenden Haupttunnatstunnel zu den gleichen Festpreisen und denselben Bedingungen sowie unter Beibehaltung des gleichen Aufteilungsschlüssels wird genehmigt.

(Z. 588, M. Abt. 31, 6597.) Die Verlängerung der für das Jahr 1929 bestehenden Lieferungsverträge mit den Oesterreichischen Werken G. A. und der Waagner-Biro A.-G. auf die Lieferung von Kanalgitter und -deckel sowie Vorlegeisen und Sandtassen zu den gleichen Preisen und zu denselben Bedingungen für das Jahr 1930 wird genehmigt.

(Z. 589, M. Abt. 28, 4033.) Zur Ermöglichung der Regulierung bei der Philadelphiabrücke an der Ecke der Weidlinger Hauptstraße und Wilhelmstraße im 12. Bezirke wird die Inanspruchnahme des hierzu erforderlichen Grundes der Frau Juliana Kohrer, 12. Wilhelmstraße 70, genehmigt.

(Z. 593, M. Abt. 28, 5780.) Für die in der dem Gemeinderatsausschusse V vorgelegenen Aufstellung angeführten Objekte werden die erforderlichen Nachtragskredite in der Gesamtsumme von 50.000 S genehmigt. Der Gemeinderatsausschuß V nimmt zur Kenntnis, daß zur Deckung dieses Mehrererfordernisses pro 1929 der noch vorhandene Kreditrest von 1000 S für die Simmeringer Hauptstraße und das infolge Nichtausführung im Jahre 1929 sich ergebende Minderererfordernis in der Höhe von 49.500 S bei dem Neubau der Straßen in der Wohnhausanlage Schüttelstraße herangezogen wird.

(Z. 595, M. Abt. 28, 3510.) Die Herstellung von Walzaspphaltfahrbahnen an Stelle der vorgesehenen Betonstraßen in der Siedlung 13. Lodermühle wird genehmigt. Die Arbeiten werden der Firma „Asdag“ übertragen.

(Z. 594, M. Abt. 28, 5700.) Der Gemeinderatsausschuß V genehmigt, daß durch die Einstellung eines Zuschlagsmaschinenisten sowie durch die Verleihung des Definitivums an bisher vertragsmäßig angestellte sechs Maschinenisten der Ansatz pro 1929 der Kreditpost 1 a „Gehalte und Löhne“ des Sondervoranschlages Nr. 37 um 4600 S überschritten wird und das Gesamterfordernis somit 196.800 S beträgt. Das Mehrererfordernis selbst findet in Minderausgaben auf Kreditpost 2 a desselben Sondervoranschlages seine materielle Deckung.

(Z. 590, M. Abt. 28, 5840.) Der Gemeinderatsausschuß V bewilligt für die in der dem Gemeinderatsausschusse V vorgelegenen Aufstellung angeführten Objekte die erforderlichen Nachtragskredite in der Gesamtsumme von 35.700 S und nimmt zur Kenntnis, daß zur Deckung dieses Mehrererfordernisses auf der Post „Reste“ des Ausweises 6 des Sondervoranschlages Nr. 36 für das Jahr 1929 das sich ergebende Minderererfordernis gleicher Höhe bei dem Neubau der Straßen in der Wohnhausanlage Schüttelstraße herangezogen wird.

(Z. 599, M. Abt. 31, 6400.) Die laufenden Erd- und Baumeisterarbeiten für Kanalerhaltung und Wasserlaufherstellungen der Gemeinde Wien in den Bezirken 1 bis 21 für die Zeit vom 1. Jänner bis 31. Dezember 1930 werden vergeben: An die Bauunternehmung Karl Schreiner & Komp. für Arbeiten im 1., 2., 3., 4., 13. und 20. Bezirk; an Maurermeister Hans Zehethofer für Arbeiten im 5., 6., 7., 8., 9. und 10. Bezirk; an die Bauunternehmung Alois Zierl & Komp. für Arbeiten im 11. Bezirk; an Baumeister Anton Tafelbes Witwe für Arbeiten im 12., 18. und 19. Bezirk; an Baumeister Oskar Stadl für Arbeiten im 14. und 15. Bezirk; an Maurermeister Georg Hengl für Arbeiten im 16. und 17. Bezirk; an Baumeister K. F. Arnold & Georg Köhler für Arbeiten im 21. Bezirk.

Berichterstatter **StR. Richter**:

(Z. 598, M. Abt. 23, 2238.) Die Erd-, Baumeister- und Eisenbetonarbeiten für die Herstellung der Brückenhalle und zweier Ladestraßen längs der Großmarkthalle werden der Firma Brüder Redlich & Berger — Ing. Stigler & Noss Nachfolger übertragen und die besonderen Bedingungen genehmigt.

(Z. 600, M. Abt. 27 b, 7231.) Die laufenden Arbeiten an Gas-, Wasserleitungs- und elektrischen Anlagen in städtischen Gebäuden werden für die Zeit vom 1. Jänner bis 31. Dezember 1930 übertragen an:

JEDER BESUCHE DEN WIENER RATHAUSKELLER

OTTO KASERER

- a) Gas- und Wasserleitungsarbeiten: 1. Bezirk Mag Bulovic, 2. Martin Sprinzl, 3. Rudolf Pawlu, 3. (B.-Markt) J. Med, 4. Stephan Riekl & Komp., 5. „Wiemeg“, 6. „Wiemeg“, 7. Karl Jäger, 8. „Wiemeg“, 9. Josef Hermann, 10. Peter Mykiska, 11. Robert Frömel, 12. Karl Riehl, 13. Karl Riehl, 14. „Wiemeg“, 15. Karl Rechenmacher, 16. A. Zimmer & Komp., 17. „Wiemeg“, 18. Ignaz Skopel, 19. Alois Slapal, 20. A. Berninger, 21. Karl Sonderhof;
- b) Elektrische Installationsarbeiten: 1. Bezirk Elektro-Bau-A.-G., 2. F. Dürnbacher, 3. F. Muckenhuber & Komp., 3. (B.-Mrtk.) J. Muckenhuber & Komp., 4. Produktivgenossenschaft für Elektrotechnik, 5. Produktivgenossenschaft für Elektrotechnik, 6. Funtan & Janeschik, 7. Ing. K. Kurmayer, 8. L. Sackmayer, 9. Robert Fischer, 10. Produktivgenossenschaft für Elektrotechnik, 11. F. Rameber, 12. Hans Loibnegger und J. Skrivanek, 13. W. Wolters, 14. Richard Strauß, 15. „Wiemeg“, 16. F. Willert, 17. „Wiemeg“, 18. „Wiemeg“, 19. B. Spielmann, 20. Sabel & Komp., 21. A. Weinberger.

Berichterstatter Ob.StadtbauR. Ing. K o c m a n e k:

(Z. 569, M.Abt. 30, 8484.) Der Gemeinderatsausschuß V bewilligt die weitere Durchführung von Fuhrwerksleistungen für die städtische Straßenpflege, obwohl der für diesen Zweck vorgesehene Kredit bereits erschöpft ist und nimmt zur Kenntnis, daß durch diese Ausgaben der Ansatz der Kreditpost 2d des Sondervoranschlags Nr. 30 für 1929 um 220.000 S überschritten wird und das Gesamterfordernis somit 6.645.520 S beträgt. Das Mehrerfordernis findet mit einem Teilbetrage von 188.000 S seine Deckung auf den Kredit-, beziehungsweise Einnahmeposten 1b, 2e, 2f, 21 und 5 desselben Sondervoranschlags durch voraussichtliche Mehreinnahmen von 100.000 S. Der Teilbetrag von 32.000 S wird auf die Reserve für unvorhergesehene Ausgaben, die zu Lasten der Kassenbestände um den gleichen Betrag erhöht wird, verwiesen. Wenn sich jedoch bei der Aufstellung des Rechnungsabschlusses Mehreinnahmen oder Minderausgaben ergeben, die für diese Ueberschreitung Deckung bieten, so ist die Ueberschreitung in diesen Mehreinnahmen oder Minderausgaben zu decken und die Reserve zu entlasten.

(Z. 571, M.Abt. 30, 8578.) Der Gemeinderatsausschuß V bewilligt die erhöhten Kosten für die erforderlichen Reparaturen an Dienstkleidern beim Sanitätsbetrieb, obwohl der bezügliche Voranschlagsansatz hierfür keine Deckung bietet und nimmt zur Kenntnis, daß durch dieses Mehrerfordernis der Ansatz pro 1929 der Kreditpost 1b des Sondervoranschlags Nr. 19 um 2100 S überschritten wird und daß das Gesamterfordernis somit 39.300 S beträgt. Das Mehrerfordernis selbst findet in Minderausgaben auf Kreditpost 2a desselben Sondervoranschlags seine materielle Deckung.

Berichterstatter Ob.StadtbauR. Ing. S c h ö n b r u n n e r:

(Z. 572, M.Abt. 34 a, 14194.) Der Gemeinderatsausschuß V nimmt zur Kenntnis, daß durch die Herstellung einer größeren Anzahl und durch die Reparaturen an Abzweigsleitungen der Ansatz für das Jahr 1929 auf der Kreditpost 2a des Sondervoranschlags Nr. 40 um 30.000 S und auf der Kreditpost 2d des gleichen Sondervoranschlags um 200.000 S überschritten wird. Die Mehrausgabe im Betrage von zusammen 230.000 S wird vorläufig auf die Reserve für unvorhergesehene Ausgaben verwiesen, die gleichzeitig zu Lasten der Kassenbestände um denselben Betrag erhöht wird. Wenn sich jedoch bei der Aufstellung des Rechnungsabschlusses Mehreinnahmen oder Minderausgaben ergeben, die für diese Ueberschreitungen Deckung bieten, so sind die Ueberschreitungen in diesen Mehreinnahmen oder Minderausgaben zu decken und die Reserve zu entlasten.

(Z. 591, M.Abt. 34 a, 15089.) Der Gemeinderatsausschuß V nimmt zur Kenntnis, daß infolge der durch die heurige Frostperiode und die langandauernde Trockenheitsperiode hervorgerufenen außerordentlichen Mehrleistungen des Betriebspersonales der Ansatz für das Jahr 1929 der Kreditpost 1c des Sondervoranschlags Nr. 40 um 55.000 S überschritten wird und das Gesamterfordernis somit 345.100 S beträgt. Das Mehrerfordernis wird auf die Reserve für unvorhergesehene Ausgaben verwiesen, die gleichzeitig zu Lasten der Kassenbestände um denselben Betrag erhöht wird. Wenn sich jedoch bei der Aufstellung des Rechnungsabschlusses Mehreinnahmen oder Minderausgaben ergeben, die für diese Ueberschreitung Deckung

bieten, so ist die Ueberschreitung in diesen Mehreinnahmen oder Minderausgaben zu decken und die Reserve zu entlasten.

Bezirksvertretungen.

Sitzungen:

Neubau: 16. Jänner, 6 Uhr.

Ottakring: 23. Jänner, 6 Uhr.

Allgemeine Nachrichten.

Gebühren für Privatdesinfektionen.

Beschluß des Gemeinderates vom 19. Dezember 1929.

A. Desinfektionen außerhalb der Desinfektionsanstalten.

I. Desinfektionen mit Lösungen chemischer Desinfektionsmittel.

1. Desinfektionen von Räumen.

- a) Desinfektionen von kleinen Räumen, wie Zimmern, Vorzimmern, Küchen, Wohnungsnebenräumen usw.:
- für den ersten Raum 12'— S
 - für jeden weiteren Raum 7'50 "
- b) Desinfektionen von großen Räumen, wie Sälen, Magazinen usw.:
- für Räume bis zu 50 m² Fläche 12'— S
 - für Räume über 50 m² Fläche
 - für die ersten 50 m² Fläche 12'— "
 - für weitere je 50 m² Fläche 7'50 "
- (Begonnene 50 m² Fläche werden als volle 50 m² Fläche gerechnet.)

2. Desinfektionen von Wagen.

- a) einfache Desinfektion 7'50 S
- b) verschärfte Desinfektion 8'50 "

II. Desinfektionen mit Dämpfen chemischer Desinfektionsmittel.

1. Formaldehydraumdesinfektion.

bei Räumen	Desinfektionszeit	
	7stündig	3 1/2 stündig
bis zu 50 m ³	21 S	22'50 S
von 51 bis 75 m ³	22 "	23'50 "
von 76 bis 100 m ³	23 "	24'50 "
von 101 bis 150 m ³	25 "	28'50 "
von 151 bis 200 m ³	27 "	31'50 "

Wird eine Formaldehydraumdesinfektion in einem Raume ausgeführt, welcher behördlich mit Lösungen chemischer Desinfektionsmittel desinfiziert werden soll, so betragen die Gebühren:

bei Räumen	Desinfektionszeit	
	7stündig	3 1/2 stündig
bis zu 50 m ³	9'— S	10'50 S
von 51 bis 75 m ³	10'— "	11'50 "
von 76 bis 100 m ³	11'— "	12'50 "
von 101 bis 150 m ³	13'— "	16'50 "
von 151 bis 200 m ³	15'— "	19'50 "

bei größeren Räumen wird für weitere 50 m³ eine Gebühr eingehoben von 7'50 " 9'— "

2. Schwefelung.

Bei Räumen bis zu 50 m ³	20 S
von 51 bis 75 m ³	21 "
von 76 bis 100 m ³	22 "
von 101 bis 150 m ³	24 "
von 151 bis 200 m ³	26 "

Bei größeren Räumen wird für weitere je 50 m³ Raum eine Gebühr von 3'50 S eingehoben.

B. Desinfektionen in den Desinfektionsanstalten.

1. Desinfektionen von Effekten.

- a) Wenn die Effekten von der Partei selbst zugestellt und abgeholt werden;
- b) wenn die Gemeinde die Effekten im Sammelwege einholt und zurückstellt.

Beschickung der Formaldehydkammer	Schilling	
	a	b
7stündige Desinfektionszeit	11'—	16'—
3 1/2 stündige Desinfektionszeit	13'—	18'50

Beschicken des Formaldehydschranks	Schilling	
	a	b
7stündige Desinfektionszeit	7'50	12'50
3 1/2 stündige Desinfektionszeit	8'—	13'—

Beschicken der Schwefelkammer	Schilling	
	a	b
Beschickung des Dampfdesinfektionsapparates	8'50	14'—
Beschickung des Dampfdesinfektionsapparates	11'50	17'—
Beschickung des Formaldehydvacuumapparates	63'—	68'—
Desinfektion von Matratzen und Decken eines Bettes im Dampfdesinfektionsapparat	2'25	6'80

Flottmann

Gesellschaft m. b. H.

Wien, I., Schuberting 14. — Tel. R27-0-20, R27-1-20.

Größtes Lager in fahrbaren und stabilen Kompressoren, Pflasteraufreißern, Bohrhämmern, Preßluft-Stampfern, usw.

Spiegel- und Tafelglas-Niederlage Hermann Dénes

V., Hamburgerstraße Nr. 5—7. Detail-Verkauf: I., Maysedergasse Nr. 2.
Telephon: B-23-5-60. Telephon: R-21-208.

Bau- u. Portal-Verglasungen. — Größtes Lager in Spiegelglas blank u. belegt, Spezialglas, Solin- u. Tafelglas, Ornament-Schnürl-Drahtglas etc. — Fußbodenplatten jeder Stärke, Strangfalz-Dachziegel.

	Schilling	
	a	b
Desinfektion von Kleidern und Wäsche, welche eine Person trägt, im Dampfdesinfektionsapparat	1.12	3.25
Bei gemeinsamer Desinfektion im Dampfdesinfektionsapparat von Effekten verschiedener Parteien	4.50	8.50
Desinfektion eines Wagens mit Lösungen chemischer Desinfektionsmittel:		
1. Einfache Desinfektion	2.50	
2. Verschärfte Desinfektion	4.—	

Wird über Verlangen einer Partei die Desinfektion zu einer Zeit vorgenommen, in welcher der Dampfessel nicht geheizt ist, so ist zu den oben stehenden Gebühren ein Zuschlag von 10.50 S für das Anheizen des Kessels zu entrichten.

Wird von der Partei das Verlangen gestellt, die Effekten mit einem eigenen Wagen der Gemeinde Wien zu einer bestimmten Stunde abzuholen oder zurückzustellen, so sind außerdem die vollen Kosten des Wagens nach den jeweils geltenden Preisen der M.Abt. 30 zu ersehen.

2. Reinigungsbad. 1.10 S

3. Entlausung und Entwanzung einer Person.
Gebühr für die Entlausung und Entwanzung einer Person . . . 2.20 S
Muß zur Entlausung und Entwanzung der Effekten dieser Person der Dampfessel besonders angeheizt werden, so ist hiefür ein Zuschlag von 10.50 S für das Anheizen des Kessels zu entrichten.

C. Desinfektion von Fellen und Häuten und solchen Objekten für welche in der Desinfektionsordnung der Stadt Wien keine Desinfektionsanweisungen enthalten sind.
Für diese Desinfektionen werden die Gebühren fallweise auf Grund besonderer Vereinbarungen zwischen M.Abt. 12 (Gesundheitsamt) und der Partei unter Zugrundelegung der Selbstkosten und eines fünfprozentigen Regiebeitrages festgesetzt.

D. Desinfektionen, Entlausungen und Entwanzungen in der Zeit von 16 Uhr bis 8 Uhr.
Werden die in den vorhergehenden Punkten A—C genannten Desinfektionen, Entlausungen und Entwanzungen über Verlangen der Partei in der Zeit von 16 Uhr bis 8 Uhr vorgenommen, so sind außer den Desinfektions-, beziehungsweise Entlausungs-, beziehungsweise Entwanzungsgebühren der Gemeinde auch die Kosten für die Ueberstunden der hiebei beschäftigten Bediensteten nach den jeweils geltenden Ueberstundengebühren zu ersehen.

Baubewegung

vom 11. bis 14. Jänner 1930.
Gesuche um Baubewilligungen.

- Neubauten.**
13. Bezirk: Einfamilienhaus, Einl.-Z. 2017, Ober-St. Veit, von Franz Neuwirth, Bauführer Karl Kofner & Neuwirth (14227).
" " Einfamilienhaus, Einl.-Z. 2016, Ober-St. Veit, von H. C. Kofner, Bauführer Karl Kofner & Neuwirth (14228).
" " Einfamilienhaus, Einl.-Z. 144, Speising, Speisinger Straße, von Leopold Grabner, Bauführer Rudolf Hartl, Bm. (14351).
" " Einfamilienhaus, Einl.-Z. 1003, Siebing, Mahtensgasse 23, von Gustav Wittner, Bauführer Wiener Baugesellschaft (14513).

13. Bezirk: Siedlungshaus, Linzer Straße, Einl.-Z. 896, Hütteldorf, von Johann und Johanna Lindlbauer, Bauführer Hans Horak, Mauer bei Wien (14035).
" " Einfamilienhaus, Unterraingasse 21, von Josefina Sandra, Bauführer Karl Reitmeier, Bm. (14120).
" " Einfamilienhaus, Einl.-Z. 819, Lainz, Königsberg, von G. J. Himmer, Bauführer Robert Kalesa, Bm. (14192).
16. Bezirk: Wohnhaus, Liebhartstallstraße 3, von Karl und Helene Döbel, Bauführer derselbe, Arch. (310).
19. Bezirk: Mehrfamilienhaus, Weimarer Straße, Einl.-Z. 574, Ober-Döbling, von A. Prager, Bauführer Ing. Ernst Epstein, Bm. (50).
" " Zweifamilienhaus, Raasgrabengasse, Einl.-Z. 306, 239, Unter-Sievering, von Anna Anzlin, Bauführer Löschner & Helmer, Bm. (115).

Verschiedene Bauten.

1. Bezirk: Kanalauswechslung, Graben 19, von der Zentraleuropäischen Länderbank, Bauführer F. Dehm & E. Olbricht Nachf., Bm. (508).
" " Bücherspeicher, Josefsplatz—Nationalbibliothek, von der Burghauptmannschaft, Bauführer Allgemeine Bau- und Adaptierungsgesellschaft Mateju & May (509).
2. Bezirk: Miegelwandbau, Schödelberggasse 4, von Josefina Baldrich, Bauführer Bauunternehmung Huberti, Hitz & Raubal (511).
6. Bezirk: Kanalauswechslung, Esterhazygasse 21, von H. Anderl, Bauführer A. E. Uhlirsch, Bm. (345).
" " Tonfilmanlage, Mariabühler Straße 37, von M. Schäffer-Haushofer, Bauführer Mauthner & Rothmüller, Bm. (535).
7. Bezirk: Filmmagazin, Myrthengasse 16, von der Arbeiterversicherungskasse, Bauführer „Grundstein“, Gemeinnützige Bau-A.-G. (406).
11. Bezirk: Unterstand für Elektrolarren, St. Marg-Kontumazanlage, von der Gemeinde Wien, M.Abt. 23, Bauführer A. Michler, Bm. (366).
" " Schornstein, Simmeringer Lände 88, von der „Teetrag“-A.-G., Bauführer L. Gusenbauer & Sohn, Bm. (4658).
13. Bezirk: Transformatorenhaus, Deuschordenstraße 1/3, von der Färberei-A.-G., Bauführer Vohdal, Bm. (37).
16. Bezirk: Dieselmotorfundament, Ottakringer Straße 91, von Ignaz und Jakob Ruffner, Bauführer Ed. Aft & Komp. (342).
19. Bezirk: Garage, Zehenthofgasse 19, von Löschner & Helmer, Bauführer derselbe, Bm. (114).
" " Kamin, Pofornygasse 31, vom Döblinger Arbeiterheim, Bauführer Charvot & Komp., Bm. (6143).
21. Bezirk: Kläranlage, Josef Baumann-Gasse, von der Gemeinde Wien, M.Abt. 15 b (381).
" " Autogarage, Erzherzog Karl-Straße 126, von Franz und Anna Hofmeister, Bauführer Franz Hanjal, Bm. (120).

Adaptierungen.

1. Bezirk: Seilergasse 2, Ing. G. Orglmeister, Bm. (302).
" " Bösendorferstraße 9, Hans Baudisch, Bm. (346).
" " Bräunerstraße 10, L. Hausenberger, Bm. (348).
" " Helferstorferstraße 15, Melcher & Ing. Steiner, Bm. (475).
2. Bezirk: Große Mohrengasse 32, A. Schützenbergers Witwe & Thiel, Bm. (300).
4. Bezirk: Schleifmühlgasse 4, Ing. D. F. Zakovsky & Alexander Osterberger, Bm. (432).
5. Bezirk: Hauslabgasse 34, L. F. Hofer, Bm. (512).



DUROMIT

DER BODENBELAG FÜR ALLERSCHWERSTE BEANSPRUCHUNG
Generalvertretung für Österreich
Wien, XV. Bez., Langmaispasse Nr. 7

Telephon B-33-2-38

NOVAK

WIEN XIV. NOBILEGASSE 21. TEL. 311 07.

EISENKONSTRUKTIONEN

BAU & KUNSTSCHLOSSEREI

HEINRICH KLINGER

Telephon Serie **Wien** Telegr. Adresse:
64-5-75. **I., Rudolfsplatz 13 A.** „Klingos“ Wien.
 Mech., Leinen-, Hanf- und Baumwollwaren-Weberei, Färberei,
 Imprägnierungs- und Konfektionsanstalt.
Wöllersdorf (Nied.-Oesterreich).

6. Bezirk: Mittelgasse 2, Heinrich Zipfinger, Bm. (367).
 7. Bezirk: Kirchengasse 8, Universal-Bau-A.-G. (368).
 „ „ Zieglergasse 49, Primus Hofmann, Bm. (510).
 8. Bezirk: Alferstraße 35, Karl Reitmeier, Bm. (309).
 9. Bezirk: Mariannengasse 19, A. Barber, Bm. (537).
 13. Bezirk: Altgasse 21, A. Quixner, Bm. (7614).
 „ „ Hauptstraße 108, Kerr, Bm. (7618).
 „ „ Trauttmansdorffgasse 8, Werner & Thurl (4).
 19. Bezirk: Obkirchgasse 26, Heinrich Fischer, Bm. (6337).
 „ „ Cobenzlgasse 46, Josef Kreutmahr, Bm. (3021).
 21. Bezirk: Leopoldauer Straße 33, Schuhmair & Mikolajschek, Bm. (74).
 „ „ Mengerergasse 21, Amlacher & Säuer, Bm. (111).
 „ „ Schlingerstraße 20, Amlacher & Säuer, Bm. (123).

Demolierung.

6. Bezirk: Rauchfang, Mariahilfer Straße 41, A. Barber, Bm. (285).

Parzellierungen.

13. Bezirk: Einl.-Z. 131, Lainz, Rüniglberg, von Rothart (7762).
 „ „ Einl.-Z. 205, Speising, Berghaidengasse, Eigenheim (59).
 „ „ Einl.-Z. 934, Ober-St. Veit, Girzenberg, von Frommer (60).
 16. Bezirk: Ottakring, Einl.-Z. 57, 35, 70, 695, von Mayerhofer, Gräf, Peringer (448).

Gesuche um Bekanntgabe, beziehungsweise Ausfertigung von Baulinien und Höhenlagen wurden überreicht:

1. Bezirk: Liebenberggasse 7, von Wilhelm Frankl (450).
 9. Bezirk: Porzellergasse 44/46, von der Hausbesitzer-Wirtschaftsgenossenschaft, reg. G. m. b. H. (445).
 „ „ Porzellergasse 48, vom Zentralverband der Hausbesitzer von Wien und den Ländern Oesterreichs (446).
 13. Bezirk: Einl.-Z. 568, Lainz, Kat.-Parz. 227/5, von Alfred Mikodi (7495).
 „ „ Einl.-Z. 819, 129, Lainz, Kat.-Parz. 228/1—4, von Robert Kaleja (7520).
 „ „ Einl.-Z. 165, Hacking, Kat.-Parz. 111/1, von Marie Kabelle (7578).
 „ „ Einl.-Z. 2008, Kat.-Parz. 741/10, Ober-St. Veit, von Ing. Viktor Kruppa (7580).
 „ „ Einl.-Z. 339, Penzing, Kat.-Parz. 505/8, 505/7, von Hermann Richard (7758).
 „ „ Einl.-Z. 909, Breitensee, von Hermine Mersel (7778).
 „ „ Einl.-Z. 131, Lainz, Kat.-Parz. 230, 231, 232, von Josef Rothart (7780).
 „ „ Einl.-Z. 2031, Ober-St. Veit, von Walter Prochaska (7783).
 „ „ Einl.-Z. 800, Speising, Kat.-Parz. 72/6, von Stephanie Alt (7784).
 „ „ Einl.-Z. 911, Hütteldorf, von Karl Stadlbauer (23).
 „ „ Einl.-Z. 731, Lainz, von Ferdinand Proffsch (24).
 „ „ Einl.-Z. 415, 449, Ober-Baumgarten, Hütteldorfer Straße, von Josef Böhl (36).
 „ „ Einl.-Z. 931, Ober-St. Veit, Girzenberg, Kat.-Parz. 1089/1, von Wilhelm Glasauer (28).
 19. Bezirk: Barawitzlagasse, Einl.-Z. 854, Heiligenstadt, von Martin Rossmann (65).
 „ „ Einl.-Z. 974, 987, Unter-Sievering, von Marianne Trenka (66).
 21. Bezirk: Leopoldauer Platz 1, von Thomas und Maria Höchlinger (54).
 „ „ Füllenbaumgasse, Einl.-Z. 768, Kat.-Parz. 157, Strebersdorf, von Alexander Neumann (56).
 „ „ Einl.-Z. 337, Kat.-Parz. 382, Hirschstetten, von Silverio Birquet (63).
 „ „ Obermahrergasse, Ecke Schleifgasse 9/11, von Franz Josef Hopf (128).

Zellenbeton für Tragendes- u. Füllmauerwerk
Isolierung von Dächern, Terrassen, Dampf- anlagen, Kühlanlagen u. s. w.
M. NEUMANN & CO.
 Isolierwerk für Wärme- und Kälteschutz
 Wien, XI., Leberstraße 96 — Telephon U-10-2-77, U-19-4-56

frostgeschützt!



frostgeschützt!

Oesterreichische Ceresitgesellschaft Adolf Fischer & Söhne
 Wien, XIX., Eisenbahnstraße 61.
 Telegrammadresse: Ceresit Wien. Telephon Nr. A-13-1-46.

21. Bezirk: Stadlauer Straße 51, von Anna Hopf (129).
 „ „ Wagramer Straße 95, von Anna Hopf (130).
 „ „ Stadlauer Straße, Ecke Barnhagengasse, Einl.-Z. 183, Hirschstetten, von Dr. Hermine Hopf (131).

Richtigstellung. Im Amtsblatte, Heft 1, vom 1. Jänner 1930, Seite 8, rechte Spalte soll es unter Rubrik Baubewegung, Unterteilung Gesuche um Bekanntgabe der Baulinie statt 1. Körntnerstraße 14, 14 a richtig heißen 1. Schottenring 14, 14 a.

Arbeiten und Lieferungen.

Die Behelfe (Pläne, Profile, Ausmaße, Kostenanschläge, Bedingungen usw.) können, falls nicht etwas anderes angegeben ist, in der betreffenden Magistratsbauabteilung während der gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden. — Die Bedingungen können, insofern sie überhaupt verkäuflich sind, bei der städtischen Hauptkasse zu den festgesetzten Preisen bezogen werden. — Die Angebote sind in der in den Bedingungen vorgeschriebenen Form zu überreichen. — Auf verspätet einlangende oder nicht vorschriftsmäßig abgefaßte Angebote wird keine Rücksicht genommen. — Der Gemeinde bleibt die freie Auswahl unter den Bemeisern, aber auch die Ablehnung aller Angebote gewahrt. — Nähere Auskünfte werden in der betreffenden Magistratsabteilung erteilt.

Anbotauschreibungen.

M. Abt. 31, 6550.

Umbau des Hauptunratskanales

in der Kleinen Pfarrgasse von der Großen Sperlgasse bis zur Leopoldsgasse im 2. Bezirk.

Kostenanschlag (Tarifpreise 1912): Erd- und Baumeisterarbeiten 5906 K.

Anbotverhandlung am 6. Februar, 10 Uhr, in der M. Abt. 31, 7. Hermannsgasse 24/28, 2. Stiege, 2. Stock.

Kalendarium.

Die in Klammern beigefügte Zahl bezeichnet jenes Heft des Amtsblattes, in dem die Anbotauschreibung ausführlich enthalten ist.

16. Jänner, 1/9 Uhr. (M. Abt. 15 a.) Zimmermannsarbeiten für den Wohnhausbau 12. Hohenbergstraße, II. Teil, Zentralwaschküche (Heft 3).
 16. Jänner, 9 Uhr. (M. Abt. 15 b.) Erd-, Baumeister- und Eisenbetonarbeiten für den Wohnhausbau 21. O'Briengasse (Heft 3).
 23. Jänner, 10 Uhr. (M. Abt. 31.) Umbau des Hauptunratskanales in der Rauhenteingasse von der Weiburggasse bis zur Himmelpfortgasse im 1. Bezirke (Heft 4).
 24. Jänner, 9 Uhr. (M. Abt. 15 a.) Schlosser(Gewichts)arbeiten für den Wohnhausbau 10. Angeligasse 78/80 (Heft 4).
 27. Jänner. Wohnhausbau 17. Güpferlinggasse. (M. Abt. 27 b.) 9 Uhr Gas- und Wasserleitungsinstallation, 10 Uhr Elektroinstallation (Heft 4).
 6. Februar, 10 Uhr. (M. Abt. 31.) Umbau des Hauptunratskanales in der Kleinen Pfarrgasse von der Großen Sperlgasse bis zur Leopoldsgasse im 2. Bezirk (Heft 5).

STAUSS

ZIEGELGEWEBE
 spart Mühe, Zeit, Geld
 ZIEGEL-INDUSTRIE A. G.
 Wien, IV., Argentinierstr. 20, Tel. 57 3-06

28. Februar, 9 Uhr. (M. Abt. 15 b.) Erd-, Baumeister-, Eisenbeton- und Eisenbauarbeiten für den Wohnhausbau 9. Ecke Währinger Straße—Spitalgasse (Heft 104/29).

Ergebnisse.

Die mit *) bezeichneten Angebote sind sämtlich noch nicht durchgerechnet, daher sind die Preise nicht endgültig.

Schlosser (Gewichts) arbeiten für den Wohnhausbau 10. Trierster Straße 51/53.*)

Anbotverhandlung am 10. Jänner.

Es offerierten in Schilling: Heinrich Rötter 11.330; Karl Nowak 11.366; Karl Bodas Witwe 11.411; M. Wiesers Söhne 11.164; Albert Barnert & Sohn 11.205; Wilhelm Schmidt 11.240; Robert Klappholz & Komp. 12.502-50; Florian Dboril 10.423; „Wiemeq“ 10.860-50; Josef Hamata 10.900; Heinrich Sedlacek 11.205; Leopold Kopřiva & Sohn 11.287-60; Wenzel Mik 11.387-50; Franz Bidla 11.288; Wilhelm Jahoda 14.570; M. & R. Siroty 10.888-50.

Schlosser (Gewichts) arbeiten für den Wohnhausbau 12. Walfischgasse Nr. 39.*)

Anbotverhandlung am 11. Jänner.

Es offerierten in Schilling: Matthias Kubec 9257-50; M. & R. Siroty 9760; Heinrich Sedlacek 10.808; Karl Schneider 10.900; „Wiemeq“ 10.670-30; Josef Hamata 10.674-30; Albert Barnert & Sohn 10.616-35; Wenzel Mik 10.750-25; Wilhelm Schmidt 7443; Wilhelm Jahoda 8738; Heinrich Rötter 10.560.

TONWARENABTEILUNG

der Niederösterreichischen Escomptegesellschaft
Wien, I., Stubenring 24 Telephon R-29-5-70

Steinzeugrohre

Klinkerziegel

Fußbodenplatten

Trottoirplatten

Wandfliesen

Holztränkung
Guido Rütgers, Wien
IX/1, Liechtensteinstr. 20, Postfach, Fernspr. A-18-1-73
Holzpflaster, Leitungsmaste, Eisenbahnschwellen

ARMATUREN
für WASSER, DAMPF, GAS
TEUDLOFF & DITTRICH WIEN, XX

WANDVERKACHELUNG,
PFLASTERUNG
ROHRKANALISIERUNG
GEBR. ANDREAE
WIEN IV., RAINERGASSE 3
TEL. U 48-1-40

WERTHEIM
Stahlregistraturen
Unverbrennbar 2459 a
Raumsparend
Vornehme Ausführung
Vereinigte Kassen-, Aufzugs-, u. Maschinenbau-A.-G.
F. Wertheim & Comp.
und Marchegger Maschinenfabrik
Wien, IV., Mommsengasse 5
Niederlage: I., Walfischgasse 15
Gegründet 1852



Eisen- und Stahl-Aktiengesellschaft
Wien, VIII., Friedrich Schmidt-Platz 5 — Tel. A-29-5-40 Serie
Magazine: X., Erlachgasse Nr. 76 — Telephon U-45-5-81
in Konzern der Oesterr. Alpine-Montangesellschaft, Wien und Vereinigte Stahlwerke A.-G. Düsseldorf.
Ständiges bestassortiertes Lager in Gas-, Wasserleitungs- und Siederohren, sowie Verbindungsstücken (Fittings); Weißblechen, Alpine-Stähle aller Art, Alpine-Roheisen etc. etc.

Oesterreichische Brown-Boveri-Werke A.-G.
Wien, X., Gudrunstraße Nr. 187
Telegramm-Adresse: Brownboveri Wien. Telephon: U-43-0-20, U-40-1-60
Ingenieurbureaux: Bregenz, Graz, Innsbruck, Klagenfurt, Linz, Salzburg.

Erste Chamotte-, Steinzeug-, Tonplatten- und Wandfliesenunternehmung
S. STEINER
Niederlage: Wien, VII., Siebensterngasse 16, Telephon: B-35-0-76 B-31-208.
Lagerplatz: XXI., Floridsdorf, Angererstraße 20, Telephon: A-40-7-16.
Glasierte Steinzeugröhren, Wandfliesen, Fußboden- und Trottoir-Platten, Schamotte- und Klinkerziegel, Schamotte Mörtel.
Ausführungen von Wandverkleidungen, Fußboden-Pflasterungen und komplette Kanalisierungsanlagen.

Dampfturbinen, Turbogeneratoren, Fernmeßanlagen, Leuchtschaltbilder, Quecksilberdampf-Großgleichrichter, Glasgleichrichter, Kompressoren, Förderanlagen, elektrische Lokomotiven, Trambahnausrüstungen, elektrische Zugsbeleuchtungen, elektr. Beleuchtungs- und Kraftanlagen, Elektromotoren für die verschiedensten Zwecke, Transformatoren, elektrische Glühöfen.

Name gesetzlich geschützt! **„HARDNER,, STAHL-ESTRICH** Name gesetzlich geschützt!
Billigster und widerstandsfähigster Fußbodenbelag für Industrie und Verkehrsbauten!
Garantiert abnutzungsfest, staubfrei, wasserdicht, rostfrei und trittsicher! Glänzend bewährt! Langjährige Referenzen!
Drabtschrift: **RICHARD STRAUSS, Wien, VI., Mariahilfer Straße 109** Telephon B-24-1-83
Kismet Wien

GEGRÜNDET 1824

HUTTER &
SIEBWAREN- UND FILTZUCHFABRIKEN
WIEN, VI., WINDMÜHLG. 26
FERNSPRECHER: 95-70 SERIE
TEL.-ADR. HUTTERSCHRANTZ WIEN

SCHRANTZ A. G.
DRAHTGEFLECHTE
EINFRIEDUNGEN
STACHELDRAHT

175 d

TORKL ∞

AFN
Beste
österr.
Werkmanns-
Arbeit

OMNIBUSSE
SCHNELLASTWAGEN
SPEZIALKRAFT FAHRZEUGE
WERK-WIEN · XXI · NIEDERLAGE · I · KÄRNTNERG. 18

SCHEMBER - WAAGEN

Spezialerzeugnisse:
Automatische
Waagen
Kontrollwaagen
Brückenwaagen

Spezialerzeugnisse:
Automatische
Waagen
Kontrollwaagen
Brückenwaagen

C. SCHEMBER & SÖHNE
BRÜCKENWAAGEN- UND MASCHINENFABRIKEN AKTIENGESELLSCHAFT
WIEN-ATZGERSDORF 136

GEMEINNÜTZIGE BAUGESELLSCHAFT „GRUNDSTEIN“ M. B. H.
ZENTRALE: WIEN, X., LANDSTRASSER GÜRTEL, NÄCHST ARSENAL. / TELEPHON U-42-5-35 SERIE

Ferner: VI., Schmalzhofgasse 17. Materialplätze Wien, V. u. X. Bezirk.
Baumeister-, Erd- und Eisenbetonarbeiten sowie fünfzehn Spezialbetriebe, Filiale Salzburg und Schwestergesellschaft, Graz.

Aufzugfabrik

Ferd. Bauers's Nachfolger
Wien, VII. Bezirk, Zieglergasse Nr. 67.
Gegründet 1868. Telefon B-37-5-22.

Aufzüge — Krane — Hebezeuge — Transporteure — Bekohlungsanlagen — Aufzugrevisionen

Ignaz Krausz & Comp.

Bau- und Kunstschlosserei
Eisenkonstruktions - Werkstätte

Wien, XIV. Bezirk, Suessgasse 22.
Tel. B 34-0-47. Kontrahenten der Gemeinde Wien

FRANZ GUCKLER'S WTW.

Unternehmung für
Asphalt- und Dachpappen-Eindeckungen
aller Systeme 138

Wien X., Laxenburger Straße 33, Fernspr. U-46-4-92

„Allchemin“

Allgemeine Chemische Industrie A.-G.
Renngasse 6 **WIEN I., (Wächterg. 1).**
Telephon Nr. U-23-5-90 Serie

Straßenimprägnierungsöl „Impregmol“, beste Staubbekämpfung auf Makadamstraßen.
Bitumen-Emulsion „Emas“, bestens bewährter Kaltasphalt für Oberflächenbehandlung, Schlaglochverbesserung, Tränkung, Fugenverguß, etc.

Wienerberger Ziegelfabriks- und Baugesellschaft

Wien, I. Bezirk, Karlsplatz Nr. 1
Telephon Nr. U-42-5-45 Serie

Mauer- und Dachziegel, Hourdis, Drainröhren, Keramiksteine, Tonwaren aller Art.

N. RELLA & NEFFE, BAU-A.-G.

Wien, XIV., Mariahilfer Gürtel 39-41 Tel. R-39-5-80 Serie

Hoch- und Tiefbauten, Wasserkraftanlagen, Pfahlfundierungen nach eigenen Systemen 2446

Konzernunternehmungen: In BELGRAD, BUDAPEST, PRAG und SOFIA.

Hochleistungs-
Steilrohrkessel

Oesterr. Patent Sladek 2500 m² ausgeführt

Wien **Waagner-Biró A. G.** Graz

Wien: **Telephon-Nummer B 23-5-95**